

B e y l a g e

zum 31sten Stück des Hallischen patriotischen
Wochenblatts.

Den 2. August 1823.

B e k a n n t m a c h u n g e n .

Auction von feinen Galanterie-, Glas-, Porzellan- und Steinguth-Waaren.

Von dem Herrn Stadtrath Wucherer habe ich den Auftrag erhalten, dessen sämtliche Vorräthe von Steinguth, Gesundheitsgeschirr, weißen, bunten und vergoldeten Porzellan, schönen Mundtassen, ordinären, feinen und krySTALLnen Glaswaaren, lackirten Waaren, Spielern, wollnen und baumwollnen Strickgarnen, Quincaille-, Galanterie- und Bronze-Waaren und allen andern in dieser Handlung befindlichen Artikeln, öffentlich meistbietend in Courant zu verkaufen.

Die zu dem Ende abzuhaltende Auction soll

Montags den 4ten August d. J.

in dem Auctionssaale im Scharrengebäude

Nachmittags um 2 Uhr

ihren Anfang nehmen und damit täglich von 2 bis 5 Uhr fortgefahren werden.

Sämmtliche zu verkaufende Waaren sind ganz neu und nach dem jezigen Geschmack, auch soll der Saal nach Möglichkeit ganz bequem für die resp. Käufer eingerichtet und täglich von jedem der genannten Artikel etwas zur Auction gebracht werden, damit jeder der resp. Käufer seinem Wunsche nach auswählen kann.

Halle, den 24. Julius 1823.

A. W. Köfler.

Blau gemahlte englische Tassen, Kaffeekannen, Theekannen, Milchgießer und Zuckerdosen, desgleichen obige Artikel in Gold- und Silberlüste erhielt und verkauft zu äußerst billigem Preis die

Gerlachsche Handlung.

Von hiesigem Königl. Landgericht sind die dem verstorbenen Amtsrath Carl Wilhelm Ferdinand Theobesius von hier zugehörigen, unter der Meyer Schrift laut Kaufs de conf. den 5. Decbr. 1817 von den Meyerschen Erben erkauften und von dem hiesigen Königlichen Thalamte unterm 8ten May d. J. auf 468 Thlr. Courant abgeschätzten 6 Pfannen Deutsch hiesiges Thalguth Schuldenhalber subhastirte, und

der 25ste August e.

zum einzigen Bietungstermine anberaumt worden, daher alle diejenigen, welche dieses Thalguth zu besitzen fähig und zu bezahlen vermögend sind, hierdurch geladen werden, in diesem Termine um 10 Uhr an Gerichtsstelle vor dem ernannten Deputato, Herrn Landgerichtsrath Senapp, ihre Gebote zu thun und zu gewärtigen haben, daß dem Meistbietenden, wenn sich zuvörderst die Interessenten über das erfolgte Gebot erklärt und in den Zuschlag gewilligt haben werden, sothanes Thalguth zugeschlagen, nach abgelaufenem Bietungstermine aber auf kein weiteres Gebot reflectirt werden wird.

Uebrigens wird sämmtlichen, aus dem Hypothekenbuche nicht constirenden Realprävententen hierdurch bekannt gemacht, daß sie zur Conservation ihrer etwanigen Gerechtsame sich bis zum Bietungstermine, und spätestens in diesem selbst, zu melden und ihre Ansprüche dem Gerichte anzuzeigen, unterlassenden Falls aber zu gewärtigen haben, daß sie auf erfolgte Adjudication damit gegen den neuen Besitzer, und in so weit sie dies Thalguth betreffen, nicht weiter werden gehört werden.

Halle, den 30. May 1823.

Königl. Preuß. Landgericht.
Schwarz.

Das sämmtliche Handwerkzeug des verstorbenen Zinngießermeisters Herrn Ehrlich, worunter vorzüglich viele messingene und zinnerne Formen sind, steht bey Unterszeichneter aus freyer Hand zu verkaufen.

Wittwe Bierwerth.
Schülershof Nr. 745.

Vey dem Buchhändler K ü m m e l in Halle am
 W r t e unter dem goldnen Ringe wird das Verzeichniß
 der im Monat Julius dieses Jahres erschienenen neuen
 Bücher, Musikalien, Landkarten u. s. w. gratis ausgege-
 ben. Halle, den 1. August 1823.

Zum freywilligen öffentlichen Verkauf der, der Ma-
 dam Kunze gehörigen, in Nietteber Marke belegenen
 Hufe Landes, sowohl im Ganzen als auch im Einzelnen,
 habe ich im Auftrag derselben einen Termin auf
 den 9ten August d. J. Nachmittags 2 Uhr
 in meiner Schreibstube anberaunt, wozu ich zahlungsfähige
 Kaufstiehhaber hierdurch einlade.

Die Bedingungen werden im Termine näher bekannt
 gemacht werden. Halle, den 25. Julius 1823.

Der Hofstaal und Justizcommissarius Dr. Käpprich.

In Nr. 1019 in der kleinen Ulrichsstraße ist eine
 noch gute 4 Ellen lange Marktbude zu verkaufen. Auch
 ist in demselben Hause ein großer Saal zu jedem beliebigen
 Gebrauch von Michaelis d. J. an zu vermietthen.

K y r i g.

Veränderungshalber bin ich gesonnen, mein auf der
 Neustadt am Moritzkirchhofe Nr. 582 belegenes Haus aus
 freyer Hand zu verkaufen. Kaufstiehhaber können es täg-
 lich in Augenschein nehmen.

Hildebrand, Böttchermeister.

Das am kleinen Berlin sub. Nr. 438 belegene Grund-
 stück ist die Besitzerin Willens aus freyer Hand zu verkau-
 fen. Das Nähere erfährt man daselbst.

Halle, den 29. Julius 1823.

Das Haus sub Nr. 1920 in der Nähe des Apollo-
 gartens in Glaucha, welches 3 Stuben, 6 Kammern,
 2 Küchen, 2 große Bdden und einen nicht ganz unbedeu-
 tenden Garten mit circa 30 tragbaren Obstbäumen hat,
 und sich wegen seiner 2 schönen Keller vorzüglich für einen
 Obsthändler eignet, steht aus freyer Hand zu verkaufen.
 Nähere Auskunft erteilt die darin wohnende Besitzerin
 selbst.

Anzeige. Der sehr oft von Reisenden geäußerte Wunsch, bey ihrem Aufenthalte in Halle eine kurze Nachricht von den Sehenswürdigkeiten dieser Stadt, in geschichtlicher und beschreibender Hinsicht, als Führer benützen zu können, bewog den unterzeichneten Verleger, ein kleines Werk dieser Art zu veranstalten. Herr Diaconus Hesekiel hat seinen Wunsch erfüllt, und sich seit einem Jahre mit der Sammlung und Verarbeitung der Materialien angelegentlich beschäftigt. Der Druck ist bereits angefangen, und da das Ganze nur 14 bis 16 Bogen stark wird, gewiß in zwey Monaten beendigt. Zur Uebersicht der Reichhaltigkeit dieses Buches folgt hier die Angabe des Inhalts der einzelnen Abschnitte desselben:

1. Allgemeinere Bestimmungen. Einleitung; allgemeiner Ueberblick; geschichtliche Bemerkungen.
2. Uebersicht des öffentlichen und Gemeinlebens. Provinzial Landestollgeier; öffentliche Behörden in der Stadt; Gewerbe und Handel; Salzwerke.
3. Kirchliche Angelegenheiten. Geschichtliche Notizen; Kirchenverfassung; Beschreibung der Kirchen.
4. Friedrichsuniversität. Historische Nachrichten von der Stiftung und dem Fortgange; gegenwärtige Einrichtung; akademische Institute.
5. Schulanstalten. Frankens Stiftungen; historische Nachrichten davon; jetzige Einrichtung; andere Schulen.
6. Anstalten und Einrichtungen zur Beförderung des gemeinen Wohls, der Humanität, der allgemeinen Bildung und des edlern Vergnügens; hierbey Angabe der näher oder ferner am Halle liegenden, gewöhnlich besuchten Erholungsorte.

Von Seiten des Verlegers ist alles gethan, um auch durch das Aeußere den Werth dieses Werkchens zu erhöhen. In sechzehn Bignetten sind die bemerkenswertheften Gegenstände zur Erinnerung in Kupfer gestochen, und ein großer, illuminirter Plan der Stadt und nächsten Umgegend ist beygefügt. Es ist auf gutes, weißes Druckpapier gedruckt, und wird in einem verzierten Umschlage kartonirt ausgegeben.

Es

Es ist wohl zu hoffen, daß auch am hiesigen Orte selbst das Unterehmen Beyfall finden, und viele den Besitz dieses Buches wünschen werden. Eine baldige Bestellung desselben macht es möglich, die Auflage zu vermehren, und es den Subscribenten für den äußerst geringen Preis von 1 Thlr. 10 Sgr. auf Druckp., auf Schreibp. 1 Thlr. 20 Sgr., auf Schweizerpap. 2 Thlr. zu überlassen, da es nachher, wenn es erschienen ist, unter 1 Thlr. 20 Sgr. nicht gegeben werden kann. Ohne den Plan auf Druckp. 1 Thlr., Schreibp. 1 Thlr. 10 Sgr., Schweizerpap. 1 Thlr. 20 Sgr.

Die Namen der Subscribenten sollen dem Buche vorgedruckt werden, und wer sich gütigst bemühen will, Pränumeranten zu sammeln, zieht vom Betrag 16 Proc. Provision ab. Halle, den 1. August 1823.

Carl August Kummel.

Da ich wieder mehrere Sendungen sehr schöne derbe Leinwände von der Bleiche erhalten habe, so empfehle ich mich zu diesem jetzigen Laurenti-Markt mit allen Arten der dauerhaftesten Leinwände, als: Hanf-, Bielefelder, schlesischer, holländischer, weißgarnigter, Schweizer und extra schönen verben-Hausteinwänden in allen Breiten und Feinen, sehr wohlfeilen schwarzen, gefärbten, gemoorten und Franzleinwänden, ganz feine ächt roth und blaue gestreifte Bett- und Matrazenwillichte und dergleichen Federleinwänden in allen Breiten und Feinen, Tisch- und Handtuchwillichte, damastine und zwillichtne Tafelgedecke mit 6, 12, 18, 24 Serviecten, richtigen $\frac{7}{8}$ und $\frac{3}{4}$ breiten ächten roth und blaugestreiften feinen Bettzwillicht und dergleichen Federleinwand, weiße feine Taschentücher und dergleichen feine Tücherleinwand, Sack-, Segel- und Planleinwand, und mehrere dahin einschlagende Artikel eigner Fabrik zu sehr billigen Preisen bestens.

J. G. S. Jänisch,
am Markte unterm goldnen Ringe.

Von den beliebten gestreiften baumwollenen und wollenen Beinkleiderzeugen haben wieder erhalten

J. Münchenberg und Comp.

An einen verheiratheten Gartenverständigen ist von Michaelis d. J. an ein fruchtbarer Garten in Siebichenstein mit einer kleinen Gärtnerwohnung und dazu gehörigen Ställen zu verpachten. Die Bedingungen erfährt man bey dem Unterschriebenen des Sonntags in Siebichenstein, in den Wochentagen aber in Glaucha Nr. 1730 in der Gegend des Waisenhauses.

Professor Dr. Düffer.

Logisvermiedung.

Die mittelfte Etage meines Hauses in der Märkerstraße Nr. 408, welche ist Hr. Prof. Kaulfuß bewohnt, ist von Michaelis an zu vermieden.

Der Prof. Medic. Niemeyer.

In meinem Hause am alten Markte sub Nr. 629 ist kommende Michaelis ein Logis, welches bisher der Herr Prof. Reiffig bewohnt hat, bestehend aus drey austapazierten Stuben, zwey Kammern und einer Küche, an eine Familie oder wieder an einen einzelnen Herrn zu vermieden.

Berwittwete Justizcommissarius Gühne.

Ein Logis parterre von 2 Stuben und übrigem Zubehör, welches zu jedem Gewerbe passend ist, und wozu auf Verlangen auch Stallung zu 4 Pferden abgelassen werden kann, ist von Michaelis d. J. an zu vermieden. Nähere Nachricht darüber wird in Nr. 611 am Moritzkirchhofe erteilt.

In Nr. 1998 an der Glauchaischen Kirche ist eine Stube mit Kammer an eine oder zwey stille Personen zu vermieden.

Logisvermiedung.

Zwey Stuben, 2 Kammern, mit einer großen hellen neuerbaueten Küche und Speisekammer, etwas Keller und Bodenraum, in der 2ten Etage vorn heraus, mit einer schönen, recht freundlichen Aussicht, ist zu Michaelis dieses Jahres an eine ordentliche und stille Familie um nicht gar hohen Miethzins zu vermieden an der Glauchaischen Kirche Nr. 2014.

M. L. Le Clerc.

In meinem Hause Nr. 2109 auf dem Strohhof ist eine Stube, Kammer, Küche und Torfstall von Michaelis an eine stille Familie zu vermieten.

Halle, den 29. Julius 1823.

Zwanziger.

Warschauer Schlaftröcke und gestöpte Bettdecken sind in Auswahl zu haben bey

J. Münchenberg und Comp.

in Halle wohnhaft in der Steinstraße Nr. 127.

Ergebenste Anzeige.

Auf künftigen Sonntag, als den 2ten August, ist bey mir große Erleuchtung mit Musik und Tanz; mit kalten und warmen Speisen, wie auch mit gutem Getränk, bin ich reichlich versehen.

Friedrich Weise im Apollgarten.

Künftigen Sonntag als den dritten August soll ein Kirschkuchenfest mit Musik und Tanz gehalten werden; und da ich jetzt eine andere Einrichtung getroffen habe, so kann jeder anständige Gast ungehindert freyen Zutritt nehmen. Ich bitte daher mich mit Ihren zahlreichen Zuspruch zu beehren.

Schurig zum Rosenthal.

Zur Aufmunterung eines anständigen und verehrungswürdigen Publikums zeige ich ergebenst hiermit an, daß das elegante Jungferstehen auf künftigen Sonntag als den 2ten August Nachmittags 3 Uhr seinen Fortgang nimmt, und dabey noch ein Kirschkuchenfest gehalten wird. Es ladet dazu ergebenst ein

Binneböß zur goldnen Egge.

Einem geehrten Publikum zeige ich hiermit an, daß auf kommenden Sonntag, als den 2ten August, Kirschkuchenfest mit Musik in Diemisch seyn wird; es bittet um geneigten Zuspruch
der Wirth Weber.

Künftigen Sonntag, als den 2ten August, soll auf der Bergschenke zu Eröllwitz das dritte Kirschkuchenfest gehalten werden, wozu ergebenst einladet
Siebigke.

Fraug. Friedr. Burger in Leipzig
Peterstraße Nr. 37.

empfehl't sich zum baldigen Aufgang der Jagd mit einer großen Auswahl von englischen Patent: Pulverhörnern in Leder, Horn und Kupfer von allen Größen, doppelten und einfachen Patent: Schrotbeuteln, Hülsen auf Schrotbeutel und Pulverhörnern neuester Art, Gradladungen, Schraubenzieher, Flintenträger, engl. und franz. Flintensteinen, Fangleinen, Jagdflaschen und Becher, so wie mehreren zur Jagd sich eignenden Artikeln aufs beste, und verspricht bey reeller Bedienung die billigsten Preise.

Sämmtliche bey mir bis zum 30. Junius 1822 ver-
setzten Pfänder müssen binnen hier und dem 12. August
dieses Jahres eingelöst oder verneuert werden, widrigenfalls
sie den 18. August d. J. in meinem Hause gerichtlich ver-
kauft werden sollen. Die von mir auf den 6. August c.
festgesetzt gewesene Auktion wird deshalb von mir hiermit
ausdrücklich widerrufen. Halle, den 30. Julius 1823.

Fr. Tornau.

Todesanzeige.

Mit 3 unmündigen Kleinen stehe ich tieferschüttert
am Grabe meines inniggeliebten Mannes, des Delhänd-
lers und Bürgers Anton Friedrich Ernst Köder.
Nur erst 27 Jahr 8 Monate alt, und 6 Jahr durch eine
sehr glückliche Ehe mit mir verbunden, hat er viel zu früh
für mich und meine Kinder, sein mit so theures Leben am
21sten Julius d. J. Nachmittags halb 5 Uhr an einer
Brustkrankheit geendet. Zu gut für diese Welt und aus-
gestattet mit den ersten Tugenden seines Geschlechts, be-
weine ich in ihm den treuen Gatten, den zärtlichen Vater
seiner Kinder und den unermüdet thätigen und rechtschaffen
Hauswirth.

— — Ach, sie haben
Einen guten Mann begraben
Und mir war er mehr!

Verwittwete M. D. Köder geb. Kohl.